

Schweiz Zollvertragsverhandlungen aufnehmen, noch vor einem Vorarlberger Anschluss an die Schweiz, da diese später einer Enklave Liechtenstein weniger entgegenkommen müsste:

«Sorget daher je schneller desto lieber für freien (nicht Muss-) Anschluss an die Schweiz.»⁴⁶

Gemeint war hier der Zollanschluss an die Schweiz, der die Ziele der Volkspartei – los von Österreich beziehungsweise Hofkanzlei in Wien, Demokratisierung, Modernisierung des Landes – verwirklichen helfen sollte.

Vorarlberg blieb bei Österreich, das vorläufig Bestand erlangte, wenn auch wirklich gesichert erst ab 1922. Indem Vorarlberg – gegen den Willen seiner Bevölkerung – nicht zur Schweiz kam, blieb Liechtensteins Zwischenlage erhalten – und damit auch dessen Orientierungsoption.

b) Anschluss an Österreich durch Machtwort von aussen?

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges bestand bis in den Sommer 1919 für Liechtenstein dennoch eine gewisse Anschlussgefahr. Man nahm sie im Lande selber nicht so wahr, wie sie wirklich drohte. Sie kam von aussen, nämlich von Seiten der Pariser Friedenskonferenz, und zwar auf Veranlassung der Tschechoslowakei.

Darauf verweist konkret ein zwei Jahrzehnte später verfasstes Schreiben von Dr. Alfred von Baldass an Fürst Franz Josef II. aus dem Jahre 1939.⁴⁷ Baldass war ab 1919 Legationsrat und zeitweilig Geschäftsträger der kurzlebigen liechtensteinischen Gesandtschaft in Wien gewesen. Im besagten Schreiben – inzwischen war er 1939 von den Nationalsozialisten verfolgter Emigrant – beanspruchte Baldass für sich nichts Geringeres als das Verdienst, 1919 Liechtenstein gerettet zu haben. Wovor? Vor dem Anschluss an Österreich und damit indirekt auch vor dem späteren, automatischen Anschluss zusammen mit Österreich an Hitlers Reich. Wie rettete er Liechtenstein? Auf Betreiben der nach dem Ersten Weltkrieg entstandenen Tschechoslowakei, welche die habsburgischen Güter enteignete und auch der böhmischen und mährischen Besitzungen des Hauses Liechtenstein habhaft werden wollte, sollte die Pariser Friedenskonferenz dem Fürstentum die Anerkennung als souveräner Staat absprechen. Liechtenstein sollte

⁴⁶ O. Na, 14. Mai 1919, «Unsere Zukunft».

⁴⁷ Alfred von Baldass an Fürst Franz Josef II., Herbst 1939, LLA RF 194/257.